

Wie oft noch? (aus: Captivity)



Worum es geht

Der in Stuttgart geborene Jurist Fred Uhlman musste 1933 wegen seiner jüdischen Herkunft emigrieren und traf 1936 mit seiner zukünftigen Frau Diana Croft in London ein, wo er Erfolge als Künstler feierte. Im Sommer 1940 wurde er als feindlicher Ausländer für sechs Monate auf der Isle of Man interniert. Dort entstand seine Zeichnungsfolge »Captivity« (Gefangenschaft), in der er einen düsteren und symbolischen Blick auf die Zeit, ihre Gräueltaten auf den Schlachtfeldern und auf das Versagen der Kirche während des Zweiten Weltkriegs warf. Unter dem Titel »Wie oft noch?« deutet er hier an, dass die Kirche Christus, wenn er wiederkäme, erneut kreuzigen würde. 1950 schenkte Uhlman 38 Zeichnungen aus der Folge der Staatsgalerie.

Titel	Wie oft noch? (aus: Captivity)
Inventarnummer	C 1950/253
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Fred Uhlman</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1940
Technik	Feder in Schwarz, Pinsel in Grau, Pinsel in Schwarz
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 22,50cm(Blatt) / Breite: 32,40cm(Blatt)
Urheberrecht	The Estate of Fred Uhlman
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1950 des Künstlers

Literatur

Corinna Höper: »Trotz Allem«. Fred Uhlman - ein jüdisches Schicksal
Begleittext zur Ausst. Staatsgalerie Stuttgart [21.5.-2.9.2021/9.2.2022],
2021, p. S. 19 , Nr. 1.3

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite